



Muster für einen Studienbericht im Fach Philosophie-Grundkurs

Name:

(bitte individuelle Eintragungen eindeutig vornehmen)

I. Inhalt	II. Kompetenzen	III. Individuelle Konkretisierung der Angaben zur Vorbereitung		
<p>gem. Kernlehrplan und fachlichen Vorgaben für das Abitur in den Jahren 2017 und 2018</p>		<p>1. inhaltlich</p> <p>Änderungsvorschlag: 1. entwickelte philosophische Problemfragen/-stellungen</p>	<p>2. fachmethodisch Methoden- (MK) und Handlungskompetenzen (HK)*</p> <p>Änderungsvorschlag [Bezug Kommentar 1]: 2. fachmethodisch - Methoden- (MK) und Handlungskompetenzen (HK)* Die individuell gesetzten Schwerpunkte sind anzukreuzen. Am Ende des Bildungsgangs müssen alle MK's und HK's angemessen erfüllt sein.</p> <p><i>Für das Inhaltsfeld 3 sind die Kommentar-Aspekte exemplarisch eingearbeitet</i></p>	<p>3. verwendete Lern- und Arbeitsmaterialien</p> <p>Änderungsvorschlag [Bezug Kommentar 2]: 3. inhaltlich (philosophische Positionen)</p>
<p>Inhaltsfeld 3: Das Selbstverständnis des Menschen</p> <p>- Der Mensch als Natur- und Kulturwesen</p>	<p>Sachkompetenz: - rekonstruieren eine den Menschen als Kulturwesen bestimmende anthropologische Position in ihren wesentlichen</p>	<p>- Was bedeutet es, dass wir ein Produkt der Evolution sind?</p>	<p>Eigene Schwerpunkte innerhalb der Methodenkompetenzen (ankreuzen – max. 3):</p> <p><input type="checkbox"/> MK 2: aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische</p>	<p>Zusätzlich zum inhaltlichen Schwerpunkt 3:</p>



	<p>gedanklichen Schritten und erläutern diese Bestimmung an zentralen Elementen von Kultur</p> <p>Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten anthropologischen Positionen zur Orientierung in grundlegenden Fragen des Daseins bewerten, - unter Bezugnahme auf die behandelte kulturalanthropologische Position argumentativ abwägend die Frage nach dem Menschen als Natur- oder Kulturwesen erörtern. 	<p>- Was zeichnet den Menschen als kulturelles Wesen aus?</p> <p>...</p>	<p>Fragen herausarbeiten und erläutern</p> <ul style="list-style-type: none"> □ MK 3: in philosophischen Texten das diesen zugrunde liegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These ermitteln □ MK 4: in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele identifizieren □ MK 5: den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten analysieren und wesentliche Aussagen interpretieren □ MK 8: unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) argumentieren 	<p>Kernstellen aus Sartre: Der Existenzialismus ist ein Humanismus</p>
--	--	--	--	---



			<input type="checkbox"/> MK 11: philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) darstellen Eigener Schwerpunkt innerhalb der Handlungskompetenzen (ankreuzen):	
			<input type="checkbox"/> HK 1: auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen entwickeln <input type="checkbox"/> HK 4: sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemeinemenschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen beteiligen	
- Das Verhältnis von Leib und Seele	Sachkompetenzen: - ein dualistisches und ein monistisches Denkmodell zum Leib-Seele-Problem in	- Was macht das Ich zum Ich?	Eigene Schwerpunkte innerhalb der Methodenkompetenzen (ankreuzen – max. 3):	



	<p>seinen wesentlichen gedanklichen Schritten analysieren und diese Denkmodelle voneinander abgrenzen,</p> <p>- philosophische Begriffe und Positionen klären, die das Verhältnis von Leib und Seele unterschiedlich bestimmen (u.a. Dualismus, Monismus, Materialismus, Reduktionismus).</p> <p>Urteilskompetenzen:</p> <p>- kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten anthropologischen Positionen zur Orientierung in grundlegenden Fragen des Daseins bewerten,</p> <p>- unter Bezugnahme auf die behandelten dualistischen und materialistisch-reduktionistischen Denkmodelle argumentativ abwägend die Frage nach dem Verhältnis von Leib und Seele erörtern.</p>	<p>- Haben wir eine immaterielle Seele oder ist der Mensch bloße Materie?</p> <p>...</p>	<ul style="list-style-type: none"> □ MK 4: in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele identifizieren □ MK 5: den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten analysieren und wesentliche Aussagen interpretieren □ MK 7: elementare philosophische Begriffe mithilfe definitorischer Verfahren bestimmen und voneinander abgrenzen □ MK 10: philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar darstellen □ MK 12: Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in 	
--	---	--	--	--



			<p>eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wiedergeben und Interpretationen durch korrekte Nachweise belegen</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> MK 13: philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge, auch in Form eines Essays, argumentativ abwägend darstellen <p>Eigener Schwerpunkt innerhalb der Handlungskompetenzen (ankreuzen):</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> HK 2: eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente unter Rückgriff auf das Orientierungspotenzial philosophischer Positionen und Denkmodelle rechtfertigen<input type="checkbox"/> HK 3: im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position vertreten und	
--	--	--	---	--



			dabei auf andere Positionen argumentativ eingehen	
- Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Frage nach der Freiheit des menschlichen Willens als philosophisches Problem darstellen und dabei Willens- von Handlungsfreiheit abgrenzen, - eine die Willensfreiheit verneinende und eine sie bejahende Auffassung des Menschen in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten analysieren und rekonstruieren und diese als deterministisch bzw. indeterministisch einordnen, - eine die Willensfreiheit verneinende und eine sie bejahende Auffassung des Menschen im Kontext von Entscheidungssituationen erläutern. <p>Urteilskompetenzen:</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ist die Willensfreiheit eine Illusion? - Wie weit sind wir mit unseren Entscheidungen determiniert? ... 	<p>Eigene Schwerpunkte innerhalb der Methodenkompetenzen (ankreuzen – max. 3):</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> MK 1: Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei und sprachlich genau ohne verfrühte Klassifizierung beschreiben <input type="checkbox"/> MK 2: aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen herausarbeiten und erläutern <input type="checkbox"/> MK 5: den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten analysieren und wesentliche Aussagen interpretieren <input type="checkbox"/> MK 6: mithilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiver Dilemmata) eigene philosophische Gedanken 	



	<p>- kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten anthropologischen Positionen zur Orientierung in grundlegenden Fragen des Daseins bewerten,</p> <p>- abwägend Konsequenzen einer deterministischen und indeterministischen Position im Hinblick auf die Verantwortung des Menschen für sein Handeln erörtern (u.a. die Frage nach dem Sinn von Strafe),</p> <p>- unter Bezugnahme auf die deterministische und indeterministische Position argumentativ abwägend die Frage nach der menschlichen Freiheit und ihrer Denkmöglichkeit erörtern.</p>		<p>entwickeln und diese erläutern</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> MK 7: elementare philosophische Begriffe mithilfe definitorischer Verfahren bestimmen und voneinander abgrenzen <input type="checkbox"/> MK 9: Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken recherchieren <input type="checkbox"/> MK 13: philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge, auch in Form eines Essays, argumentativ abwägend darstellen <p>Eigener Schwerpunkt innerhalb der Handlungskompetenzen (ankreuzen):</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> HK 2: eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente unter Rückgriff auf 	
--	---	--	---	--



			<p>das Orientierungspotenzial philosophischer Positionen und Denkmodelle rechtfertigen</p> <p>□ HK 4: sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemeinemenschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen beteiligen</p>	
<p>Inhaltsfeld 4: Werte und Normen des Handelns</p> <p>Grundsätze eines gelingenden Lebens</p>	<p>Sachkompetenzen: eine philosophische Antwort auf die Frage nach dem gelingenden Leben in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten rekonstruieren und sie in das ethische Denken einordnen,</p> <p>- die behandelten ethischen Positionen an Beispielen erläutern und sie in das ethische Denken einordnen.</p> <p>Urteilskompetenz:</p>	<p>- Was ist ein gutes Leben?</p> <p>...</p>	<p>- Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken recherchieren (MK9).</p> <p>- philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar darstellen (MK10),</p> <p>...</p>	<p>Zusätzlich zum inhaltlichen Schwerpunkt 1: Kernstellen aus Epikur: Brief an Menoikeus</p> <p>Zusätzlich: Kernstellen aus Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten (Erster und Zweiter Abschnitt)</p>



	<ul style="list-style-type: none"> - kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten eudämonistischen Position zur Orientierung in Fragen der eigenen Lebensführung bewerten. 			
Nützlichkeit und Pflicht als ethische Prinzipien	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ethische Positionen, die auf dem Prinzip der Nützlichkeit und auf dem Prinzip der Pflicht basieren, in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten analysieren, - die behandelten ethischen Positionen an Beispielen erläutern und sie in das ethische Denken einordnen. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit utilitaristischer und deontologischer Grundsätze zur Orientierung in Fragen moralischen Handelns bewerten. 	<ul style="list-style-type: none"> - Was bedeutet es, moralisch zu handeln? - Welche ethische Prinzipien helfen, richtige Entscheidungen zu treffen? ... 	<ul style="list-style-type: none"> - mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken entwickeln und diese erläutern (MK6), - unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) argumentieren (MK8), ... 	



<p>Verantwortung in ethischen Anwendungskontexten</p>	<p>Sachkompetenz: - eine Verantwortung in ethischen Anwendungskontexten begründende Position (u.a. für die Bewahrung der Natur bzw. für den Schutz der Menschenwürde in der Medizin-ethik) in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten analysieren und rekonstruieren und sie an Beispielen erläutern.</p> <p>Urteilskompetenzen: - kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten verantwortungsethischen Position zur Orientierung in Entscheidungsfeldern angewandter Ethik bewerten, - unter Bezugnahme auf die behandelte verantwortungsethische Position argumentativ abwägend die Frage nach</p>	<p>- Sind wir für zukünftige Generationen und die Natur verantwortlich?</p> <p>- Sind Abtreibung und Sterbehilfe ethisch vertretbar?</p> <p>...</p>	<p>- Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wiedergeben und Interpretationen durch korrekte Nachweise belegen (MK12),</p> <p>- argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge, auch in Form eines Essays, darstellen (MK13),</p> <p>- auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen entwickeln (HK1),</p> <p>...</p>	
---	---	---	--	--



	der moralischen Verantwortung in Entscheidungsfeldern angewandter Ethik erörtern.			
<p>Inhaltsfeld 5: Zusammenleben in Staat und Gesellschaft</p> <p>- Gemeinschaft als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation</p>	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Legitimationsbedürftigkeit staatlicher Herrschaft als philosophisches Problem darstellen und eigene Lösungsansätze in Form von möglichen Staatsmodellen entwickeln, - ein am Prinzip der Gemeinschaft orientiertes Staatsmodell in seinen wesentlichen Gedankenschritten rekonstruieren. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - abwägend anthropologische Voraussetzungen der behandelten Staatsmodelle und deren Konsequenzen erörtern. 	<ul style="list-style-type: none"> - Welche Form der Gemeinschaft ist die beste? - Wer soll herrschen? ... 	<ul style="list-style-type: none"> - philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) darstellen (MK11), - in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These ermitteln (MK3), ... 	<p>Zusätzlich zum inhaltlichen Schwerpunkt 3: Kernstellen aus Rawls: Eine Theorie der Gerechtigkeit (Teil I, Kap. 1-3)</p>



<p>- Individualinteresse und Gesellschaftsvertrag als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation</p>	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Modelle zur Rechtfertigung des Staates durch einen Gesellschaftsvertrag in ihren wesentlichen Gedankenschritten analysieren und gedankliche Bezüge zwischen ihnen im Hinblick auf die Konzeption des Naturzustandes und der Staatsform herstellen, - den Begriff des Kontraktualismus als Form der Staatsbegründung erklären und die behandelten Modelle in die kontraktualistische Begründungstradition einordnen. <p>Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - abwägend anthropologische Voraussetzungen der behandelten Staatsmodelle und deren Konsequenzen erörtern, - die Überzeugungskraft der behandelten 	<ul style="list-style-type: none"> - Welche Staatsform ist die beste? - Über wie viel Macht soll ein Herrscher verfügen? ... 	<ul style="list-style-type: none"> - in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele identifizieren (MK4), - philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren bestimmen und sie voneinander abgrenzen (MK7), ... 	
--	--	---	--	--



	<p>kontraktualistischen Staatsmodelle im Hinblick auf die Legitimation eines Staates angesichts der Freiheitsansprüche des Individuums bewerten,</p> <p>- kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten kontraktualistischen Staatsmodelle zur Orientierung in gegenwärtigen politischen Problemlagen bewerten.</p>			
<p>- Konzepte von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit</p>	<p>Sachkompetenzen:</p> <p>- eine staatsphilosophische Position zur Bestimmung von Demokratie und eine zur Bestimmung von sozialer Gerechtigkeit in ihren wesentlichen Gedankenschritten analysieren und rekonstruieren.</p> <p>Urteilskompetenzen:</p> <p>- abwägend anthropologische Voraussetzungen der</p>	<p>- Bedeutet Demokratie Herrschaft durch das Volk?</p> <p>- In welcher Form ist Partizipation der Bürger sinnvoll?</p> <p>- Wie lässt sich soziale Gerechtigkeit begründen und umsetzen?</p> <p>...</p>	<p>- philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung und bildliche Darstellung) darstellen (MK11),</p> <p>- argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge, auch in Form eines Essays, darstellen (MK13),</p> <p>- sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion</p>	



	<p>behandelten Staatsmodelle und deren Konsequenzen erörtern,</p> <ul style="list-style-type: none"> - kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten Konzepte zur Bestimmung von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit bewerten, - unter Bezugnahme auf die behandelten Positionen zur Bestimmung von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit argumentativ abwägend die Frage nach dem Recht auf Widerstand in einer Demokratie erörtern. 		<p>allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen beteiligen (HK4),</p> <p>...</p>	
<p>Inhaltsfeld 6: Geltungsansprüche der Wissenschaften</p> <p>- Erkenntnistheoretische Grundlagen der Wissenschaften</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Frage nach dem besonderen Erkenntnis- und Geltungsanspruch der Wissenschaften als erkenntnistheoretisches 	<ul style="list-style-type: none"> - Ist die Erfahrung eine verlässliche Quelle für Erkenntnis? - Welche Rolle spielt der Verstand bei der 	<ul style="list-style-type: none"> - mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken entwickeln und diese erläutern (MK6), 	<p>Zusätzlich zum inhaltlichen Schwerpunkt 2: Kernstellen aus Popper: Logik der Forschung (Erster Teil: Einführung, 1. Kapitel)</p>



	<p>Problem darstellen und dieses an Beispielen in verschiedenen Fächern erläutern,</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine rationalistische und eine empiristische Position zur Klärung der Grundlagen wissenschaftlicher Erkenntnis in ihren wesentlichen argumentativen Schritten analysieren und diese voneinander abgrenzen. <p>Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die argumentative Konsistenz der behandelten rationalistischen und empiristischen Position beurteilen, - Konsequenzen einer empiristischen und einer rationalistischen Bestimmung der Grundlagen der Naturwissenschaften für deren Erkenntnisanspruch erörtern abwägend. 	<p>Erforschung der Wahrheit?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gibt es Erkenntnisse aus reiner Vernunft? <p>...</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wiedergeben und Interpretationen durch korrekte Nachweise belegen (MK12), <p>...</p>	
--	---	---	---	--



<p>Der Anspruch der Naturwissenschaften auf Objektivität</p>	<p>Sachkompetenz: - ein den Anspruch der Naturwissenschaften auf Objektivität reflektierendes Denkmodell in seinen wesentlichen argumentativen Schritten rekonstruieren und es an Beispielen aus der Wissenschaftsgeschichte erläutern,</p> <p>- zentrale Begriffe des behandelten wissenschaftstheoretischen Denkmodells erklären.</p> <p>Urteilskompetenzen: - erkenntnistheoretische Voraussetzungen des behandelten wissenschaftstheoretischen Modells und seine Konsequenzen für das Vorgehen in den Naturwissenschaften erörtern abwägend,</p> <p>- unter Bezug auf das erarbeitete wissenschaftstheoretische Denkmodell argumentativ</p>	<p>- Kann die Wissenschaft die Welt so erkennen, wie sie ist?</p> <p>- Worin besteht der Zweck der Wissenschaften?</p> <p>- Ist der wissenschaftliche Zugang zur Wirklichkeit der einzig mögliche?</p> <p>...</p>	<p>- den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten analysieren und wesentliche Aussagen interpretieren (MK5),</p> <p>- philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar darstellen (MK10),</p> <p>- im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht die eigene Position vertreten und dabei auch argumentativ auf andere Positionen eingehen (HK3),</p> <p>...</p>	
--	---	---	--	--



	abwägend die Frage nach der Fähigkeit der Naturwissenschaften, objektive Erkenntnis zu erlangen, erörtern.			
--	--	--	--	--

* Da im KLP die Methoden- und Handlungskompetenzen nicht an Inhalte gekoppelt sind, können sämtliche der in dieser Spalte genannten Kompetenzen zu jedem inhaltlichen Schwerpunkt angewandt werden. Insofern sind die hier zugeordneten Kompetenzen nur beispielhaft gewählt.

Zur Vorbereitung auf die schriftliche Abiturprüfung im Grundkurs Philosophie habe ich die Erschließung philosophischer Texte mit Vergleich und Beurteilung sowie die Erörterung philosophischer Probleme eingeübt. Aufgaben aus den verschiedenen Lehrbüchern habe ich als weitere Grundlage der Erweiterung meiner fachlichen Kompetenzen genutzt.

Mit den Operatoren habe ich mich intensiv beschäftigt.

Für eine eventuelle mündliche Prüfung im ersten Prüfungsteil bereite ich mich auf den Vortrag vor, indem ich vor allem exemplarisch Aufgaben aus bereits gestellten Abiturprüfungen entnehme und mich daran mit Blick auf die Aufgabenstellung und den Erwartungshorizont orientiere.

Dieser Musterstudienbericht gilt für das Niveau des Grundkurses Philosophie.

Falls Philosophie als mündliches Grundkursfach gewählt wird, sind die obligatorischen Prüfungsstoffe auf der Basis der Kernlehrpläne sowie die Vorgaben des MSW Grundlage der Prüfung und damit auch des Studienberichtes.

Datum

Unterschrift

